

ment de Condoleance, et vous mandoit en mesme temps de la part de Md^e [Johanna Karolina Cleopha von **Sury**, als des Absenders Gattin verheiratete] de Mollondin qu'elle se chargeoit avec grand plaisir de faire faire a Md.^e [Maria Barbara Helena Elisabeth **Kolin**, als des Empfängers Gattin, verheiratete] ... Barrone de Zurlauben les deux Robbes [- dies wohl bei einer Schneiderin in Solothurn -]², comme vous me mandiés que vous les Vouliés, que vous n'auriés qu'a avoir la bonté de m'envoyer les étoffes, et de me mander si vous les vouliés en Robbes Rondes ou avec un panier. ... [Mais] vous ne m'avés pas fait l'Honneur ... de me répondre, cela me fait Craindre que vous n'ayés pas Recû ma lettre, et que le Messenger est plus sur, que la poste, quoique ce soit par la mesme occasion, que i'ay Recû la vostre, et que ie scais que vous n'en avès[!] aussi deia Recû des Miennes. pour que cela n'arrive pas aujourd'huy, ie remets cellecy a Personne affidée, qui m'a promis Vous la faire tenir. ainsi Monsieur i'attends, pour Vous servir avec très grand Jmpatience Vostre Responce. [Ladite] Madame de Mollondin me charge de vous faire ses Compliments et vous prie de les faire agréer a [dite] Madame la Baronne de Zurlauben laqu'elle ie prend la libertè d'assurer de mes Respects. et ay l'Honneur d'estre ...".

"repondu le 9 aout 1756³"

- 1) Auf dem Adressenschildchen findet sich noch der Zahlenvermerk: "4 X [=Kreuzer?]", welcher vermutlich als Taxangabe zu interpretieren sein dürfte.
- 2) s. Zurlaubiana AH 149/122
- 3) Die Jahrzahl ist unterstrichen.

Original, mit Siegel. Glosse von Beat Fidel Zurlauben
AH 149, 601-602

149/137

1692 Juni

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT
KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER [VI] KATH. ORTE
[V PLUS GL] VOM 9. [BIS 11.] JUNI 1692 IN LUZERN

EA VI 2, 438 (Nr. 238) sowie Zurlaubiana AH 11/8 [Instruktion von Stadt und Amt Zug] und ferner AH 149/129

"[1.] H Legat [Nuntius Marcello d'Aste] wirdt auff begehren die audienz Ertheilt, Proponiert undt versicheret Jhr Böpstl. heyligkeit Jnocentij 12 [=Innozenz XII.] affection, Ermanet Uns Zue dem Eiffer undt Defension des Catholischen glaubens hoch...[?]¹ Victo-

rios Jnn vergangnem gewesen also werdendt wir vermitlest dises Eiffers under dem begleit des Segen Gotes Und glaubens Eindtweders obsigen undt beglückhet verbliben, Libertas enim et Pax in helvetia ...[?]¹ sunt, vermitlest so viler heldenmüetigen schlachten, Sanfftmuet Zum fridt, Sterkhe Zum Streith.²

[2.] Wyrztische[s] abzugsgeschefft [- es ging um die im Thurgau gelegene Hinterlassenschaft des 1682 verstorbenen Prädikanten von Bussnang, Johann **Wirz**]³ Sindt [die] abscheidt vohnn Zug verlesen worden [d.h. der Tagsatzung der VIII Alten in den Gemeinen Herrschaften reg. Orten vom 20. bis 24. Oktober] 1653⁴ [sowie der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte – VIII Alte Orte ausg. BE – vom 21. April] 1681⁵ Jtem [Abschiede von] Baden [d.h. der am 4. Juli] 1688 [begonnenen Jahrrechnung⁶ sowie jener der am 30. Juni] 1686 [begonnenen Jahrrechnung]⁷ gebendt den Abzug heiter zue die gleiche sáz Sindt nit Zu gestatten, weilen baldt die freystellung der religion daraus Erfolgen Möchte Jtem ist kein religions sach sonder Ein hochoberkeitliches regale welches Elter alss der Landsfriden [von 1531?]

Einhellig Erkhent dass H Landtvogt [im Thurgau, Johann V.] Wyrzen [=**Wirz**, im Amt von 1680 bis 1682] undt H. Landtvogt [Johann Ulrich **Püntener** – im Amt 1690 bis 1692 –] Pässis Rechnungen [=Passationsrechnungen?] Zue Jnformation vohn baden [d.h. für die am 6. Juli 1692 in Baden beginnende Jahrrechnung]⁸ sollendt Eingeholet werden.

Ein schreiben ahnn [Schultheiss und Rat von] freyburg undt Solothurn Pro informatione cum facto talj Lassen abgehen dass sie sich der Judicatur [im Thurgau] nit anmassgen und Jhre H Ehrengesandte [- Freiburg solte dannzumal durch Franz Philipp **Vonlanthen** und François-Pierre-Emanuel **Fégely** und Solothurn durch Johann Viktor Peter **Besenal** und Urs von **Sury** vertreten sein -] auf Künfftige Jahrrechnung auch dahin Jnstruieren woltendt, Jnn ansehung wir disen Streit Jnn Einige weis noch weg nit Zue recht sezen Könde noch werdendt.⁹

[3.] Uber H. [Louis] [**Millin**] **De[s]chanais** [Trésorier an der franz. Ambassade] schreiben solle Jhme Ein Pas Schein Ertheilt, auff Erheüschendte Noth nachthrukhenlich an [Schultheiss und Rat der] stadt bern geschriben werden [- Millin Deschanais war beauftragt, Getreide und Salz von Frankreich in die kath. Orte zu liefern; Bern sollte ermahnt werden, diese Transporte nicht zu behindern -]¹⁰

[4.] H. Stathalter [Rudolf] Möhr [=**Mohr**] hat [als Tagsatzungsgesandter von Luzern, dem Vorort der kath. Orte] nebendt den H Nachgesandten Jeden Lobl. ohrts H legaten das gegen Compliment abgelegt¹¹, mit dem beysaz auff anbringen H Landtamman [und Tagsat-

- zungsgesandten von Schwyz, Johann Jakob] Wäbers [=Weber], das gleich wie H Nuntius Jnn seiner Proposition umb den schirm der Jmmunitet der Geistlichen [in den kath. Orten] angehalten, wir solche billich Zue sagen hingegen heiter vohrbehalten thuodt, das Uns vohn Seiten Päbstlichen Stuels wegen genaurer obhalt dess Consilij Tridentini Endthaldts nach dem Exem[pel?]¹² Jn Jtalia soll verschonet werden, Jnn ansehen Jtalia dahin sich stricte verbunden, Eine Eidtgnosche aber die obhalt wilkhürlich undt nit obligatorie vohrbehalten habe Salvo Jure alter freyheiten undt oberkeit[lichen] Rechten, So ordenlich verrichtet undt Zuegegeben,
- [5.] Zinstag den 10 tag Junij ist das schreiben an bede lobl. ohrt friburg und Solothurn¹³ wegen wyrzischem abzug abgelesen undt der auffsatz guet Erkhendt.
- [6.] Eodem schreiben vohnn den 15 [kath.] haushaltungen vohn 60 Seelen Zue Mannebach [=Mannenbach, Gem. Salenstein]¹⁴ an [den] h Landtvogt [im Thurgau, Püntener] vohrdt [das] Oberamt [des Thurgaus] Zue frauwenfeldt [=Frauenfeld], begehrendt flächendtlich umb wider Einsetzung des Priesters, seye[n]dt noch mäsacher [=Messgewänder] undt Paramenta verhanden sie müessendt selbsten die Sustentations Mitel bey schaffen
- Jst Ein Ernstliches schreiben an H bischoff vohnn Constanz [=Konstanz, Marquard Rudolf **Rodt von Bussmannshausen** -] Erkhendt [- Mannenbach war nach Ermatingen, wo das Bistum Konstanz die Kolatur innehatte, pfarrgenössig -], das Jnn dessen H Nuntio dis geschefft durch 4 H[erren] als H Moren [von Luzern], [den] Landtaman [und Tagsatzungsgesandten von Uri, Johann Franz] Schmidt [=Schmid], Wäber [von Schwyz] undt [den Tagsatzungsgesandten von Nidwalden, Johann Ludwig] Lussin [=Lussi] Solle anhängig gemacht, krefftigist recommendirt ahnsehen ... [und] vohraus mit allem nachtruh Zum Standt undt Einsetzung Eines Neüwen pfarheren gebracht werde [- tatsächlich wurde dann bereits 1692 in der Person von Josef Fridolin? **Büeler** zwar nicht ein Pfarrer aber immerhin ein Kaplan daselbst eingesetzt -]¹⁵
- [7.] Münsterlinger geschefft [Streitigkeiten zwischen dem Abt von Einsiedeln, Raphael **Gottrau**, als Visitor in Münsterlingen, und dem Kloster Münsterlingen]¹⁶.
- Lucern [vertreten neben Mohr durch Aurelian **Zurgilgen**, Johann Rudolf **Dürler** und Karl Christoph **Dulliker**] vermeindt das der pfahrh[err in Münsterlingen und Beichtiger im Kloster Münsterlingen - kurz zuvor war Georg Sebastian **Weigel** durch Franz **Jung** abgelöst worden -]¹⁷ Ein Frauw äbtissin [- damals war dies Maria Theresia von **Barquer** -] Virtute Juris praesentandi Ernambsen, H bischoffen vohn Constantz daruber das Jus Confirmandi undt nit dem Visitorj Zueständig sein solte,

Den Amtman Pari ratione das gottshaus Ernambsen hingegen Er den H Eidtgnossen [als Schirmorte] Zur huldigung als ordenliche Kasten Vögten solte vohrgestellt werden [- damals war sehr umstritten, ob Sigismund **Birchler** weiterhin als Amtmann geduldet werden solle -]¹⁸.

Das Visitations Recht aber solte dem fürsten Vohn Einsidtlern heimstehen

H landtamm Schmidt [von Uri] vermeint man solte den handel Under Uns oder aber mit Einschlag der Nuntiatur dissmahlen beylegen, nit alles vohn Uns an die Nuntiatur Erlassen.

Des amtmans Eidt solte vohr den Lobl. Casten Vogtei ohrten andertheils Jn seiner form bey dem H vis[it]atorj auch gelegt werden Bulla [Papst] **Paulj 4.ti** sub dato XI Julij MDLV [=1555] te et alias abbatissas quascunque existentes etiam quoad iurisdictionalia et spiritualia pro tempore existenti Abbatj etc. subijcimus [Stadt und Amt] Zug [neben Zurlauben vertreten durch Johann Baptist **Staub**] schlägt vohr dass man vohn Jedem lobl. ohrt Ein H ausschützen die Portion per modum informationis Jnn Jhren beschwerden anhero, Zwo clases rationum Pro= et repugnantium machen daruber reifflich undt Deliberieren solle was Ein undt anderem Foro anhangig sein Möchte damit daruber Alles Zue Underbrüch der Kostbahnen weitleüffigkeiten bey diser gelegenheit ausfüerlich möge gemacht werden,

Daruber [am] nachmitag Ein ausschuz Beschen, H Durler [von Luzern] Landtaman Schmidt [von Uri], Landtaman Weber [von Schwyz] Landshaubtm[ann und Tagsatzungsgesandter von Obwalden, Johann Sebastian] **Müller** Landaman Lussj [von Nidwalden], Stathalter Zur Lauben [von Stadt und Amt Zug] und [alt] Landtaman [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter von kath. Glarus, Johann Ludwig] Thutschi [=Tschudi]. alda Erscheinen vohn [der Abtei] Einsidtlern [als Gesandte die] herren P. Meinrad **Stein[eg]ger** Statthalter [der Abtei] undt H P Ambrosius **Püntener** Conventual anbringendt

H. P. Stathalter bringt Ein H. [Bartolomeo] Maenatj [=Menatti, Nuntius bei den kath. Orten von 1689 bis Ende März 1692] habe Jhme gesagt die Äbtissin vohn Münsterlingen habe gesucht vohn Einsidtlern separiert Zue werden,

Gleiches habe sie an Fürsten Zu St Gallen [Abt Cölestin I.

Sfondrati] undt h Praelaten Zue fischingen [Abt Franz I. **Troger**] gesuecht

Daruber hilff Rhat undt assistenz Jn dem [Röm.] Reich gesuecht, vermuetlich auch Einen Ausländischen visitatoren, weilen sie Einsidtlern Entschütent hingegen keinen weiteren Visitatoren Under den Unserigen gesuecht

recommendierdt Jhr Angelegenheit undt des gescheffts befürderlichen austrag

H Nuntius [d'Aste] hat nach Münsterlingen, Einsidtlern undt St Gal-
len umb auffhebung aller yffrigen wohrten geschriben

1[.] Doctor [Franz] Jung [Beichtiger des Klosters Münsterlingen]
bringt Ein das Münsterlingen sich nit ohnbillich Zu beschwehren
habe, Weilen Einsidtlern Jhnen den schreiber gwaltthätiger weis ab-
setzen wollen¹⁹

2[.] wurde die [obgenannte] Böpstliche Bulla Zu weith Extendiert
Zue Nachtheil der Kasten Vogtey.

3[.] habe Einsidtlern das gotshaus ohngütlich angeschriben Suoche
sich vohnn der Schwyzerischen Protectation [dh. von der Kastvog-
tei] Zue Enzüchen

4[.] habe das Gotshaus grosen ubertrag vohn Einsidtlern, Jhn dem
sie daselbsten den Meister Spilen undt sich meister Erkhlerdt mit
wohrt undt werkhnen

5[.] werdendt beschwerdt vohnn dem Beichtiger
Bescheint aber nit wie die abtissin geschriben Einsidtlern, das
Gotshaus Münsterlingen Zue Undertrukhen oder wo Es undertrukht we-
re worden sig u[r?]bietig Zue resignieren

1[.] Oberamtman [Sigismund Birchler] bringt Ein scheine Ein
ohnanständigkeit das Münsterlingen Einsidtlern huldigen Müese

2[.] fürst Aug[ustin II. **Reding**] sell. [Abt von Einsiedeln von
1670 bis 13. März 1692] habe Jhne selbstnen Zu Einem Oberamtman Zu
Münsterlingen recommendiert

3[.] Seye 12 wuchen Kranckh gewesen undt biss Jnn die Leste vohn
den geistlichen Niemahlen alss Endtlichen mit dem Sancti.^{mo} be-
suecht worden.

[8.] Mittwuchen den 11 tag Junij

Zug rathet an, uberlast dem fürsten [von Einsiedeln] lauth päpst-
licher Bullae undt badischer Erkandtnus [der am 25. Juni] A^o 1555
[in Baden begonnenen Jahrrechnung²⁰] das Visitations Recht [im
Kloster Münsterlingen, das damals vom Bistum Konstanz an die Abtei
Einsiedeln überging²¹] Conse[quenter] die besezung des beichti-
gers,

das Ein Amtman vohnn der Äbtissin solle Ernambset vohnn dem fürsten
[von Einsiedeln] confirmiert werden nach altem brauch mit gewonter
huldigung ohne Praeiudiz der Kasten vogteylichen Rechten
der amtman aber den lobl. ohrten alss Kasten Vögten undt hoher
landtsoberkheitlicher Privation schirmen solle

Dem schwäbischen Kreis ist Zu andtwohrten das nach den statutas
Canonicas Jnn [dem Röm.] Reich die Rechtsregal undt observation
Jnn dem Schwung, das die Lands Kinder den auslänthischen Jnn den
Lands Embteren Praeferiert werden²²

Die ubrige ohrht hebendt dem Einsidtlern [d.h. der dortigen Abtei]
das Jus confirmandi officialis auf undt der Eidt Solle dem Landt-

vogt Jn dem Turgeüw [Püntener] hinfüran geleistet werden, Nebendt des Gotshaus Einsidtlén Eidt die befürderung des beichtigers Einsetzung wirdt ... Jhr fürstl. Gn. H. Nuntio recommendiert
 Der äbtissin solle Zuogeschriben werden man sehe gern dass Sie Eidtgnosische ambleüth annehmen
 H Nuntius ist wol Jnclinert, wolle Uns nichts Eingriffen Jn iure advocacione[?]²³, man solle Jhne auch nit Eingreifen wolle Krefftigist helffen, Seyendt Scandalose Sachen, undt villeicht grose verstandtnus Zwüschenndt der abtis[sin] undt h ab[t?²³ von Einsiedeln]

[8.] NB Eodem fürst vohnn Constanz begehrt das Er Zue Clingnau [=Klingnau] undt Keyserstuel [=Kaiserstuhl, beides Herrschaften des Bistums Konstanz] als Jm Turgeuw, weilen Kein Exempel ohne beywesen Eines Landtvogts [- Klingnau und Kaiserstuhl lagen in der Grafschaft Baden – damals war Johann Jakob **Brandenberg** daselbst Landvogt -] die huldigung Einemen Möge.²⁴ ist wider den abscheidt ...[?²⁴ der Tagsatzung der am 1. Juli] 1691 [in Baden begonnenen Jahrrechnung?]²⁶ undt widerspricht das [der bischöflich-konstanzische] obervogt [von Kaiserstuhl, Franz Ernst **Zwyer** oder von Klingnau, Johann Franz Heinrich **Zwyer**] nit gegen Exempeln undt vohn uns ad referendum genommen
 Verbleibendt bey dem abscheidt, Lucern beruefft sich auf Zürich Mües auch darvohn wüssen
 Lucern sol über Jhr Particular schreiben dem fürsten [d.h. dem Bischof von Konstanz] andtwhornten das die anwesendte ohrt bey dem abscheidt verbleibendt gleiches nacher [der Grafschaft] baden das der Undervogt [daselbst – damals war dies Beat Anton **Schnorf** -] beywohne²⁷

[9.] Wegen verarrestierten Sägissen undt ysenwahren der Einsidleren [Niklaus **Vinzenz**, Peter **Lärch** und Peter **Talli**]²⁸ Jn dem [Röm.] Reich Erwahrtet man die andtwhort undt Effect von wien[?²⁹, d.h. von Österreich?] uber des fürsten [=Bischofs] vohn Constanz recommendation schreiben undt nach gestaltsame der Sachen [an die oberwähnte Jahrrechnung] nacher Baden geschlagen³⁰

[10.] Ein Praedicant Zue frauenfeldt [=Frauenfeld, Franz **Wirz**?] mit Einschlag des schulthes [von Frauenfeld, Johann Heinrich **Müllers** hat 6 Catholische Kinder deren vater auch Catholisch wahr, nach Zürich verpracticiert, H. Landvogt [im Thurgau] sol die widerstellung begehren undt wider den Delinquenten Processieren³¹

[11.] [Die Stadt] Constanz begehrt wegen der Vogtey Eggen [einer Herrschaft der Stadt, in einer Angelegenheit] wider [das Stift] Chreüzingen [=Kreuzlingen]³² undt die fernderige badische Erkhandtnus [welche wohl an der am 1. Juli 1691 begonnenen Jahrrechnung erarbeitet worden war]³³ Ein verlengerung Jhrer Rechten, wei-

len sie gefahr suechendt undt das Appellations Recht versessen, abgewisen sein ...[?]³⁴

[12.] Ury [vertreten neben Johann Franz Schmid durch Johann Martin **Schmid von Bellikon**] begehrt das man wegen diser Kriegs Leüffen [insbesondere Frankreichs mit Österreich] undt ohnkumlikheit der Zeith das Landt Wallis umb verzug der Pundts Erneuerung für 2 Jahr Ersuechen wolte, jst Concediert³⁵

...[?]³⁶ umbgang[?]³⁶ Zu 10 Jahren, 2 Mahl an Wallis [d.h. 1681 in Sitten] undt ...[?]³⁶ gegen allen ohrten [- die 1691 fällige Bundeserneuerung der VII kath. Orte mit dem Wallis sollte dann allerdings erst am 6. November 1696 in Altdorf stattfinden -]³⁷

[13.] [Des Spitalvogts der Stadt Zug, Hans Melchior] **Sidlers** hat Lucern anhängig gemacht In dem austandt der gütliche vorschlag gemacht das Zug solle Ein specification des ausgebens auffsetzen den uberrest der 13 gl den Erben Zuestellen, undt [der] spitalvogt wider Liberiert sein, widrigenfalls solle das Recht walten, Lucern verlangt die stellung des spitalvogts [-dieser war in die Streitigkeiten zwischen Luzern und der Stadt um die Hinterlassenschaft der aus dem Amt Habsburg stammenden, im Spital Zug verstorbenen Adelheid **Schmid** verwickelt -]³⁸

[14.] Dem [mail./span. Ambassador] H [Carlo] **Casati** die regimenter [Crivelli und Zwyer] undt pention recommendieren³⁹

[15.] Schweyz [=Schwyz, neben Weber vertreten durch Johann Franz **Betschart**] undt Zug bringt an der freyen Kaufversperung vohn Zürich Glaris auch wegen der ... früchten [aus dem Röm. Reich]⁴⁰ ist [an obgenannte Jahrrechnung im Juli 1692] nacher Baden⁴¹ gestellt vonn Luzern

[16.] Ury undt ubrige ohrt macht anzug wegen beschwerlickheit der Münz [in den eidg. Orten]⁴², ist auch nacher Baden gezogen⁴³

[17.] Stipendium Zue Turin [d.h. von Savoyen]⁴⁴ ist Unsern Ohrten uberlassen".

1) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.

2) s. EA VI 2, 438 b

3) s. ebenda 1772 Art. 371

4) s. ebenda VI 1, 201 (Nr. 109), spez. 201 e [Abzug in den Gemeinen Herrschaften], 203 w und 1178 Art. 246 [Abzug im Thurgau]. An dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

5) s. ebenda VI 2, 4 (Nr. 5) spez. 1712 Art. 45 [Abzug in den Gemeinen Herrschaften]. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

6) s. ebenda 219 (Nr. 130), spez. 1771 Art. 362. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

7) s. ebenda 172 (Nr. 101), spez. 1771 Art. 361. Auch an dieser Tagsatzung war Beat Jakob I. Zurlauben nicht anwesend.

8) s. ebenda 441 (Nr. 240), spez. 1724 Art. 19ff. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.

9) s. ebenda 1772 Art. 371 Pt. 4

10) s. ebenda 439 f

- 11) s. ebenda 438 b
- 12) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 13) s. Pt. 2 Abschnitt 3
- 14) s. ebenda 1830 Art. 716
- 15) s. Zurlaubiana AH 149/129 Pt. 5 Abschnitt 3
- 16) s. EA VI 2, 1815 Art. 611 und Helvetia Sacra III/1, 1874
- 17) s. Zurlaubiana AH 119/60
- 18) s. ebenda AH 119/115
- 19) s. ebenda AH 114/86
- 20) s. EA IV.1e, 1248 (Nr. 393)
- 21) s. ebenda 1260 dd
- 22) s. dazu ebenda VI 2, 1815 Art. 610
- 23) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 24) s. ebenda 1931 Art. 125
- 25) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 26) s. ebenda 407 (Art. 218). Allerdings findet sich in den gedruckten EA unter dieser Jahrrechnung über dieses Traktandum nichts verzeichnet. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 27) s. ebenda 1931 Art. 125
- 28) s. Zurlaubiana AH 11/8 Pt. 4 und AH 143/129 Pt. 5
- 29) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 30) s. EA VI 2, 442 f, spez. 443 Pte. 1ff.
- 31) s. ebenda 1820 Art. 645 Pt. 2
- 32) s. ebenda 1751 Art. 232 und Zurlaubiana AH 50/42
- 33) s. Anm. 26
- 34) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 35) s. EA VI 2, 439 l
- 36) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 37) s. ebenda 636 (Nr. 345). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.
- 38) s. ebenda 439 p
- 39) s. ebenda 439 m
- 40) s. ebenda 439 n
- 41) Unter dieser Jahrrechnung findet sich in den gedruckten EA über dieses Traktandum nichts verzeichnet.
- 42) s. ebenda 439 o
- 43) s. ebenda 441 a
- 44) s. Zurlaubiana AH 11/8 Pt. 8

AH 149, 603-608 - Blatt 608^v leer